



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

25.10.1938 (Nr. 294)

erschient 7mal wöchentlich

Monatsbetrag RM 2.30 einchl. ...

Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 294 / 8. Jahrgang



der Nationalsozialisten Bremens

Ämliches Verköndungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Donnerstag, 25. Oktober 1938

Anzeigen - Grundpreis:

Die 22-mm-Spille im Anzeigenblatt ...

Deutschlands Rechtsstandpunkt

zur Frage unserer Kolonien

Eine klare Stellungnahme

„Das Reich beansprucht jene Besitzungen, die ihm auf Grund vorkolonialischer Behauptungen einst genommen worden sind“

Berlin, 25. Oktober

Die der Wilhelmstraße nahestehende „Deutsche Diplomatisch-Politische Information“ nimmt zur Frage der deutschen Kolonien Stellung und stellt den deutschen Rechtsstandpunkt klar.

Die „Deutsche Diplomatisch-Politische Information“ schreibt: „Nachdem nunmehr im südchinesischen Raum die Dinge einer gewissen Berichtigung entgegenstehen, können es nunmehr in England gewisse Kreise darauf abzielen, neue Momente der Unruhe zu finden oder zu treiben. Offensichtlich auf ein bestimmtes Ziel abzielen sie in allen Teilen der englischen Welt ...

niederen erholten möglichst ergebnislosen Behandlung ausgeführt werden soll. Es ist selbstverständlich, daß beratige Männer, ob sie von maßgeblicher oder von unmaßgeblicher Seite ausgehen, weder Deutschlands Standpunkt noch seine Handlungsweise irgendeine begründliche Kritik im Grunde ergründen können ...

Führer und Reichslangler selbst unterrichtet worden. Dagegen beansprucht das Reich jene Besitzungen, die ihm auf Grund vorkolonialischer Behauptungen einst weggenommen worden sind.

Wenn sie demnach zu „freien Händen“ übergeben werden, wird, spielt dabei keine Rolle, auch wenn die fraglichen Gebiete gemäß für den betreffenden Ausländer oder — Dominion recht nützlich und als Eigentum sehr rentierend erachtet werden mögen. Wenn die deutschen Kolonien innerhalb 20 Jahre lang der Ausübung anderer übriggeblieben sind, so gebietet nach beider Auffassung ein gewisser Sinn zu berücksichtigen, je länger um so dringlicher, daß das frühere Unrecht endlich wieder beseitigt werde und daß der Empfänger des Eigentums dem wieder übergeben, dem es unter solchen Voraussetzungen weggenommen wurde.

Die Auffassung Deutschlands ist der Welt bekannt; sie bedarf keiner weiteren Erläuterung und bedarf jeder Wiederholung und Wiederholung. Die Initiative zur Bereinigung der Angelegenheit liegt nicht bei Deutschland, sondern bei all denen, die für die Angewandtheit der Wiedergutmachung verantwortlich sind.

Die Front gegen Landflucht

Die Reichsanstalt für Arbeitslosenvermittlung und Arbeitsvermittlung hat im Laufe der letzten Monate eine Erhebung über die soziale Struktur und über die Berufsgliederung der Beschäftigten unseres Volkes auf Grund der Reichsstatistik durchgeführt. Diese Erhebung gab unter anderem die überraschende Tatsache, daß heute noch mehr als 10 Millionen Berufslose eine berufstrenne Tätigkeit ausüben. Diese Feststellung gewinnt besondere Bedeutung, wenn man dabei die Landarbeiterberufe berücksichtigt. Rund 200 000 landwirtschaftliche Berufstätige, das heißt mehr als 10 v. H. aller Landarbeiter überhaupt, waren in anderen Berufen tätig. Dabei war es aber notwendig, landwirtschaftliche Arbeitskräfte des Auslandes heranzuziehen, um die durch die Erzeugungslosigkeit gestellten Aufgaben zu bewältigen.

Diese Entdeckung lenkt wieder einmal mit allem Nachdruck unsere Aufmerksamkeit auf die Tatsache der Landflucht und auf die dadurch bedingten blutsmäßigen und wirtschaftlichen Forderungen. Es wäre grundrechtlich, wenn man die Regelung dieser Vorkommnisse zur Abwanderung vom Lande in die Städte überließen oder als Zersplitterung abtun wollte. Man muß sich vielmehr darüber klar werden, daß die Landflucht mit jener Entwertung zusammenhängt, die während eines jeden Jahrhunderts unter eigenartigsten Umständen wieder überhandnimmt und das Denken und Wollen des deutschen Menschen abtötet sich von den entscheidenden Grundlagen seines Daseins, die erst durch die nationalsozialistische Staatsidee von Blut und Boden wieder Inhalt und Form bekommen haben. Dabei ist es nicht allein die Landflucht als solche, die zu einem schwerwiegenden Problem unserer wolkigen Zukunft geworden ist. Ihr zur Seite steht die allgemeine keilförmige Verdrängung, die dazu führt, daß ein großer Teil der Volksgenossen den bäuerlichen Grundlagen unseres kulturellen und wirtschaftlichen Lebens entfremdet ist.

Es sind im Laufe der letzten Jahre gemessene Anstrengungen gemacht worden, um die wirtschaftliche Lage des Landvolkes zu verbessern, daß der vermeintliche Mangel an Arbeitskräften durch die Umstellung der Produktion abgedeckt werden konnte. Aber damit allein ist es nicht getan. Die Bekämpfung der Landflucht kann nicht allein durch wirtschaftliche Maßnahmen erfolgen. Dieser ist in gleichem Maße eine umfassende allgemeine Erziehungsarbeit zu leisten, um die keilförmigen Grundlagen der Volksgenossen vor der Verdrängung des Einklanges auf dem Lande zu schaffen. Eine beispiellose politische Erziehungsarbeit hat die Partei auf diesem Gebiete bisher geleistet. Die Durchsetzung des nationalsozialistischen Gedankens muß ja zwangsläufig zurückzuführen auf die letzten Zusammenhänge unserer nationalen und kulturellen Entwicklung, muß ja zwangsläufig vom Bauernstand ausgehen. Denn darf man nicht mit vollem Recht behaupten, daß der

Japaner in den Vorstädten Hankaus

Abbröckeln der chinesischen Front — Chinesen jünden die Stadt an

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

London, 25. Oktober. Nach den Kriegsberichten der Londoner Zeitungen aus dem Fernen Osten haben die japanischen Truppen bereits Hankau erreicht, das ist ein sehr wichtiger Stützpunkt der Chinesen angeordnet wurde. Die Sprengung sämtlicher öffentlichen Gebäude soll bereits vollendet sein.

Nach Meldungen aus Tokio wird der Fall Hankaus für die allerhöchste Zeit erwidert. Es wird bekannt, daß japanische Kampfwagenabteilungen in raschem Tempo nach Hankau bereits in Sichtweite gerückt sind. Die gepanzerten Vorposten finden nur noch wenig Widerstand. Wie in Shanghai eingetroffene Frontmeldungen belegen, hat sich die japanische Armee bis auf 30 Kilometer an Hankau herangewagt.

Nach japanischen Kriegsberichten verließen die chinesischen Truppen ihre Stellungen in den Latzchen Bergen und zogen sich zurück. Die japanischen Marinekräfte, die auf dem Hanjiao vorzogen, haben sich Hankau bis auf 22 Kilometer genähert. Nordwestlich von Hankau werden im Westen der Peiking-Hankau-Sahn Angriffe in südlicher Richtung vorgetragen. Auch die Bahnlinie von Hankau nach Sidon, die bis Kanton führt, ist jetzt auch in der Umgebung von Hankau unterbrochen worden. Vom Südwesten des Hanjiao aus sind japanische Abteilungen gegen die Schiene vorzogen und die Vorposten haben sich schon erreicht.

Am Laufe des Tages hat sich eine Zurücknahme chinesischer Truppen von der Hankau-Front und vor allem der Vorwärtsschub von Teilen der 13. Division des Panjiao auf eingeleitet. Kampfsituationen in Richtung auf Tschangshan an der Hankau-Kanton-Sahn ereignet.

Bocca-Tigris-Forts eingenommen

Tokio, 25. Oktober.

Das japanische Hauptquartier meldet, daß die japanischen Marineeinheiten nach heftigen Kämpfen die Bocca-Tigris-Forts zu beiden Seiten des Persischen Golfes eingenommen haben. Die japanischen Marineeinheiten sind bei ihrem Vorgehen wirkungsvoll von der japanischen Schiffsartillerie und von Marinefliegern unterstützt worden.

Zusammenarbeit — Basis des künftigen Fernostfriedens

Tokio, 25. Oktober.

Das Regierungskabinett hat die japanische Reichstagskammer heute, daß Japanes Politik nach dem Fall Hankaus auf Förderung und Unterstützung eines neuen Regimes in China gerichtet sein werde. Mit diesem sollen die Beziehungen auf vollkommen neuen Grundlagen aufgestellt werden. Die japanische Regierung, so heißt es in der Rede, wird, lehnt die Zusammenarbeit mit Mandchukuo und China als Basis des Fernostfriedens an und werde sich bemühen, alle geistlichen Beziehungen zu befestigen und eine enge Verbindung der Arbeitssphäre und des territorialen Besitzstandes,

Besonders aufgeführt werden folgende drei Punkte: 1. Einleitung aller Maßnahmen auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet, die bisher der Freundlichkeit beider Länder hinderlich waren.

2. Kulturelle Zusammenarbeit und Verfolg einer gemeinsamen Antikominternpolitik.

3. Wirtschaftliche und industrielle Zusammenarbeit.

Dabei merkt weiter, daß die japanische Regierung die Festigung des neuen Regimes in China unterstützen werde. Mit diesem sollen die Beziehungen wiederhergestellt werden mit dem Ziel des Wiederaufbaus Chinas. Sollte die Chiangkai-schick-Regierung die japanische Regierung um Frieden bitten, so würde Japan nie mit dem mit dem Chiangkai-schick-Regime als Zentralregierung von China in Friedensverhandlungen eintreten.

Ferner heißt dabei, daß die japanische Regierung bei Wiederherstellung des Friedens besonders darauf bedacht sein werde, Garantien zu schaffen, um eine Wiederherstellung von Konflikten zu vermeiden. Japan be

traufte es nicht seine Kräfte, die Ursachen aller Gegenstände in Ostasien zu beseitigen und so zum Weltfrieden beizutragen. China müsse alle antijapanischen und kommunistischen Ideen aufgeben und sein Volk in diesem Sinne lenken.

Tschiangkai-schick will nicht zurücktreten

Dementi des Londoner chinesischen Botschafters

London, 25. Oktober.

Der chinesische Botschafter in London dementiert Presseberichten gegenüber die Gerüchte, daß Tschiangkai-schick sich mit dem Gedanken des Rücktritts befreite. Der chinesische Botschafter erklärte ferner die Gerüchte für falsch, daß der chinesische Außenminister und der frühere kommunistische Wangkai-schick nach Hongkong geflohen seien, um dort mit den Bolschewiken fremden Mächte die Frage einer Vermittlung im fernöstlichen Konflikt zu erörtern.

Abkehr von der Volksfront

Nach den französischen Senatswahlen — bildet Daladier sein Kabinett um?

(Drahtbericht unseres Pariser Vertreters)

Paris, 25. Oktober.

Die Teilwahlen zum Senat, die am vergangenen Sonntag zu einem Drittel erneuert wurde, zeigen deutlich die Tendenz einer weiteren Abkehr von der Volksfront-Politik. Dies kommt vor allem in der Niederlage Blum zur Sprache, die sich in der Wahlperiode im Senat seine Stimme abgeben haben. Bestimmend war dabei in den meisten Fällen, in denen vorkommende Kandidaten radikalere Kandidaten gegen ihre eigenen Parteifreunde ausgespielt worden waren, die von der Volksfront nicht mehr wissen wollten, letztere gewählt wurden. Während die kommunistischen Kandidaten überall geschlagen wurden, haben die Parteien der Mitte und der Rechten Gewinne zu verzeichnen. Die Stellung der Radikalen ist nicht, obwohl sie ein Übergewicht an der Rechten verloren haben, im Palais de Luxembourg, dem Sitz des Senats, geblieben, das nach wie vor ihre Domäne ist. Bestimmend französische Kandidaten fordern im Zusammenhang mit dem Wahlgesetz eine sofortige Auflösung der Kammer und Neuwahlen. Die Umkehr habe eine gewaltige Reaktion hervorgebracht, um die Vertreibung der Volksfront im Senat vollständig zu verhindern. Aber der Erfolg dieses Versuches ist vollkommen falls sich etwa in der Kammer erneut wieder eine Volksfront-Verhinderung bilden sollte, so würde sie auf eine noch verhängnisvollere Gegenreaktion im Senat führen.

Das Ergebnis der Teilwahlen hat die Annahme Daladiers, daß das Land am liebsten von der extremen

Linken, also den Kommunisten, abstrift, und daß nach der Mitte hin konzentriert, bestätigt. Es ist anzunehmen, daß der Ministerpräsident angesichts dieser Tendenzen schon in der nächsten Zeit die nötigen Maßnahmen für eine Politik ziehen wird, um sein Kabinett nach der gemäßigten Rechten hin, unter Ausschluß der Kommunisten, zu erneuern.

Weber diese Frage wird jedoch erst der radikale Parteiführer in Marseille dessen Beschluß für die Einleitung der französischen Innenpolitik Rechts richtigzugeben, zu entscheiden.

Der letzte Rad nach rechts ändert im Grunde nichts an der parteipolitischen Zusammenlegung dieses „Mittleren-Rates“ (die meisten Senatoren haben bereits die 50 überstiegen), der unabhängig von der leidenschaftlichen Politik des Tages dafür zu sorgen hat, daß der extreme Kurs, gleichgültig ob es sich um eine Rechts- oder Linksregierung handelt, keine Überhand gewinnt. Die Mitglieder des Senats, die über 40 Jahre alt sein müssen, werden stets auf 9 Jahre von einem Gremium gewählt, das sich aus den Abgeordneten, den Generalen und den Kronbeamten und aus den sogenannten Wahlmännern, die aus den Gemeinderäten hervorgehen, zusammensetzt. Diese Wahlordnung birgt kein Gefahr, daß der Senat der Tagespolitik nicht ausgeliefert wird. Dazu kommt noch, daß das ländliche Element von vornherein mehr Einfluss hat, als die Großstädter. Ein Dorf von 500 Einwohnern hat beispielsweise schon eine Stimme, während Paris mit seinen 5 Millionen im Ganzen nur über 30 Stimmen

besitzt. Das Palais de Luxembourg nimmt also den Geist der Provinz, die nur allem das konservative Element der französischen Politik betrifft, das man in der Hauptstadt, wo die Wogen der politischen Leidenschaft sich so hoch schlagen, vernimmt.

Unser Tagesspiegel

Die Japaner launen auf Schweine an Hankau heran.

In Palästina landet ein neues Regiment englischer Truppen.

Aus den französischen Senatswahlen ergibt sich deutlich das Vorzeichen von der Volksfrontpolitik. Die künftige Zukunft fordert eine schnelle Verdrängung der Volksfront.

Die ungarisch-jugoslawischen Verhandlungen scheitern nur langsam notwärts. Eine amtliche deutsche Stellungnahme zur Kolonialfrage bestätigt die „Deutsche Diplomatisch-Politische Information“. Bremens Regierender Bürgermeister eröffnet heute die große Reichstags-Sitzung. Inwiefern Stadt hat gestern im Zeichen der Weisheit-Entscheidungen. Am Tage der Vertreibung wurde die bisherige Firma Koppmann von der Firma Riechert übernommen. Der Bremer Züchter beschließen mit großem Erfolg die Reichsjäger-Hundausstellung in Köln.



# Die Gemeinden als Unterbau des Reiches

### Eröffnung der kommunalwissenschaftlichen Fachwoche in Berlin / Staatssekretär Pfundtner über die Deutsche Gemeindeordnung

Berlin, 25. Oktober. Mehrere hundert Beamte der deutschen gemeindlichen Selbstverwaltung aus allen Gebieten des Reiches, darunter auch vom erstklassigen Kommunalbeamten der verschiedenen deutschen Diktatoren, haben sich in diesen Tagen in Berlin zusammengefunden, um hier in dieser „Kommunalwissenschaftlichen Fachwoche“ der Verwaltungswissenschaften Berlin ihre fachlichen Kenntnisse zu erweitern. Mit besonderer Beachtung wurde bei der Eröffnung am Montag die Vorbereitung der Deutschen Gemeindeordnung besprochen, die als erste Gruppe der 100 internationalen Beamten nach Deutschland gekommen sind um den Verwaltungsaufbau des Reiches den nationalsozialistischen Gedankensystemen anzupassen.

Staatssekretär Pfundtner gab in einer Begrüßungsansprache zunächst mit den besten Wünschen den Beamten, die im März d. J. der Deutschen Diktatur ins Reich heimkehrten, und der vor wenigen Wochen nunmehr auch wieder in Deutschland wieder in der Gemeinschaft der Deutschen einmündigen Staatsbürger Pfundtner betonte, daß diese weltanschaulichen Grundlagen für die deutsche Staatsentwicklung nur noch weitere Vertiefung an dem Werk des Führers, noch härtere Forderungen an Volk und Reich bedeuten. Hierzu gehörte, daß jeder einzelne unermüdbar an seiner eigenen Fortbildung arbeite.

Beamte sein heißt nicht, gerahmt die anfallenden Geschäfte zu erledigen, sondern Beamte sein heißt, nicht nur die Geschäfte zu erledigen, sondern die Volksgemeinschaft und vorkommlichen Lebens, nicht mehr, alles als sich herauszuholen, um die anvertrauten Geschäfte zu der wirklich besten Lösung zu führen.

Staatssekretär Pfundtner schloß seine Begrüßungsansprache mit dem Wunsch, daß die diesjährige kommunalwissenschaftliche Woche ihr Ziel erfüllen möge. Anschließend hielt er die erste Vortragsrede über das Thema „Die Fortentwicklung der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 in den ersten Jahren ihrer Bestehens“. Nach einem Überblick über die grundsätzlichen Änderungen, die durch die Deutsche Gemeindeordnung eingeleitet wurden, betonte Pfundtner, daß die Deutsche Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 in den ersten Jahren ihrer Bestehens, die in der ersten Hälfte des Jahres 1937 in der Deutschen Gemeindeordnung in ihrem vollen Umfang auch im Lande Deutschland eingeführt. Die Gesichtspunkte, die anlässlich der Einführung der Deutschen Gemeindeordnung besondere Beachtung verdient sind, seien wohl u. a. die folgenden:

Mit der Deutschen Gemeindeordnung wird das auf Basis der territorialen Organisation der Gemeinden vereinheitlicht. Bei der Einführung der Deutschen Gemeindeordnung im Jahre 1935 sind 10.198 nicht weniger als 20 Gemeinden der Deutschen Gemeindeordnung außer Kraft getreten.

Die territorialen Gemeinden hat nunmehr die gleiche Stellung wie die Gemeinden im Reich. Die Verwaltung der Gemeinde erfolgt nunmehr auch im Lande Deutschland die gleiche durch die Einführung des Führerprinzips. Weiterhin wird die Gemeindeverwaltung, soweit nicht die Ministerialverwaltung der Reichsministerien, aber die Staatsverwaltung vorgehen sind. Die eigenständige Verwaltung der Bürgerpflicht vollzieht sich nur noch in beratender Form (Gemeinderäte, Beiräte). Die Verwaltung der Partei in der Gemeindeverwaltung ist durch den Beauftragten der NSDAP, in der gleichen Partei und in gleichem Umfang geschieht wie im Reich.

Hinsichtlich des Substrates Landes finden wir erst am Anfang der Einführung. Es läßt sich sagen, daß heute heute sagen, daß sich hier die gleichen Fragen stellen würden, wie in der Diktatur.

Besondere auf die Vorbereitungen, die wichtige wirtschaftliche und finanzrechtliche Schenkungen haben, stellte der Redner nochmals das oberste Gebot jeglicher kommunalen Finanzpolitik heraus: Rücklagebildung und verlässliche Schuldenführung. Die finanzpolitischen Ziele der Rücklagenordnung, so sagte der Staatssekretär, liegen eigentlich auf zwei Ebenen, deren eine ganz allgemeine Bedeutung, deren andere dagegen getriebene Merkmale hat. „Wenn wir zunächst den allgemeinen finanzpolitischen Ziele der Rücklagenordnung nach, so zeigt sich, daß das im Haushaltsjahr herausgehobene Ziel einer „inneren finanziellen Unabhängigkeit der Gemeinden“ eine ganze Reihe von Forderungen stellt, deren durch Rücklagenbildung zu erfüllen ist.

Eine innerlich gesunde Gemeinde müßte nach der Forderung des Redners in der Lage sein, aus eigenen Kräften und einem örtliche Wirtschaftsmangel auszuscheiden; sie muß ferner imstande sein, Geschäftslagen ihrer Haushaltswirtschaft aus besonderen Umständen, die sie eingeht, abzuwehren.

Der zweite, hier interessierende Gesichtspunkt müßte von dem Grundabgesehen, daß das Gemeindevermögen in seinem wertmäßigsten Bestand zu erhalten ist.

Der dritte Gesichtspunkt knüpft an die Frage der Verschuldung der Gemeinden an. „Wohin eine hemmungslose Schuldentilgung führen kann, haben wir vor nicht vielen Jahren mit Deutlichkeit erlebt. So muß es das Ziel sein, folgerte Staatssekretär Pfundtner, die Verschuldung der Gemeinden in tragbaren Grenzen zu halten.“ Da auch der ordentliche Haushaltsplan nicht in der Lage sei, die für den ordentlichen Haushalt benötigten Mittel mit einem Male bereitzustellen, habe er sich hier nur über notwendige Rücklagen anzuknüpfen. So rechtfertigen sich diese allgemeinen Gesichtspunkte die Anammlung der Rücklagen, die die Rücklagenordnung vorsehe. „Wenn wir uns heute die Frage stellen, ob die Rücklagenordnung die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt hat, so glaube ich“, bemerkte der Staatssekretär, „daß wir diese Frage getrost bejahen können. Die Gemeinden haben sich mit größter Bereitwilligkeit in die von der Rücklagenordnung verlangte finanzielle Einbuße einbezogen und damit eine Finanzpolitik eingeführt, auf deren Ergebnisse wir mit Bestimmtheit hoffen können.“

Nach einer Würdigung der wirtschaftlichen Arbeit der Gemeinden an den großen Aufgaben des Reiches in diesem Jahr erklärte der Staatssekretär, daß die Gemeinden dies Opfer in der Geduldheit gebracht hätten, daß das Reich bei seinen Maßnahmen an dem Gebiete der Finanzverwaltung dafür belohnt sein werde. Dem Gebiete der Finanzverwaltung sei die finanzielle Bewegungsfreiheit zu belassen, die wahre Selbstverwaltung voraussetze.

„Wenn die Gemeinden nach dem Willen des Führers der Unterbau des Reiches, dessen Gelingen deshalb vornehmstes Ziel der Staatsführung ist.“

**Gezweig auf eigene Faust?**  
Polizei und Grenzschutz gegen tschechische Banden  
Woschitz, 25. Oktober.

Die Provokationen unkontrollierter tschechischer Banden, die anlässlich der Grenzöffnung auf eigene Faust führen, im südlichen Teil von Teplitz-Schönau wollen nicht nachlassen. Nachdem Freitag nach erneut eine bewaffnete tschechische Bande in Stärke von 20 Mann südlich von Woschitz im Uferall auf die Driftfahrt vertrieben und durch deutsche Ordnungspolizei zurückgetrieben worden war, wurde 24 Stunden später der Ort Woschitz bei Woschitz wieder von tschechischer Seite besetzt. Das Feuer wurde vom deutschen Grenzschutz erwidert. Ein Zug Ordnungspolizei hat zusammen mit dem Grenzschutz die Sicherung des Grenzortes übernommen.

**Polizei-kameradschaft an der Dreiländer-Ecke**  
Engers, 25. Oktober.

In Engers, gegenüber dem Reichstag auf neuem deutschen Reichsgebiet an der Dreiländer-Ecke gelegen, veranstaltete die hier zur Sicherung der neuen Reichsgrenze nationalisierte Bundeswehr Ordnungspolizei einen Kameradschaftabend. Zur allgemeinen freudigen Unterstützung war auch aus dem benachbarten Grenzort eine Abordnung der ungarischen Polizei unter Führung eines Hauptmanns erschienen, die über die neue Grenze hinweg eine kameradschaftliche Zusammenarbeit in allen polizeilichen Fragen zusagte.

**Besprechungen Herold mit Seyß-Inquart, Plattner und Büchel**  
Berlin, 25. Oktober.

Der Reichsminister für die Ernährung Angelegenheiten und Leiter der Reichsstelle für Raumordnung Herold, der am Sonnabend nach Berlin zurückgekehrt ist, hatte während der letzten Woche auf seiner Dienstreise in die Diktatur und in den Sudetenland längere Besprechungen über die letzte beiden Gebietsbereiche betreffenden Fragen. In Graz verhandelte er dabei mit Reichsministerialrat Dr. Seyß-Inquart und mit Staatsministerialrat Professor Dr. Plattner und in Wien mit Reichsministerialrat Gausleiter Büchel.

**Funk vor den Landwirtschaftsberatern**  
Berlin, 25. Oktober.

Die Landwirtschaftsberater hatten sich am Montag nachmittag im Reichswirtschaftsministerium zu einer mehrstündigen Arbeitssitzung unter dem Vorsitz von Bernhard Rödel versammelt. Bei dieser Gelegenheit sprach Reichswirtschaftsminister Funk über die wirtschaftspolitischen Probleme, die sich im Zusammenhang mit der Eingliederung des Sudetenlandes und der Umbildung der Reichs-Gewalt für die deutsche Wirtschaft ergeben. Der Reichswirtschaftsminister gab den Landwirtschaftsberatern einen längeren Bericht über seine Parteiarbeit und über die wirtschaftliche Lage, wie sie sich unter dem Eindruck der Münchener Besprechung darstellt.

Am 10. November Sonntag in München. Der Reichswirtschaftsminister hat am 10. November Sonntag Reichswirtschaftsministerialrat Dr. Gausleiter Büchel in einer freudigen Aufnahme empfangen.

**Windmühlensflugzug-Weltflugtreff**  
London, 24. Oktober.

Zusätzlich über Veranlassung der Weltflugtreff ist zuerst mit den Besprechungen zur Durchsicht eines dreitägigen Windmühlensflugzug-Weltflugtreff in Wiesbaden, Deutschland. Man erwartet die Teilnahme hundertlicher Luftfahrtsportler aus allen Nationen.

# Rund um die Welt

## Kind bei einem Brand erstickt

Am 21. Oktober wurde am Sonntag gegen 20 Uhr in der Juchendorf auf dem dortigen Gemarkung ein Feuer in einem von mehreren Familien bewohnten Wohnhaus entzündet. Nachdem die Feuerwehr alarmiert war, griffen die Beamten unverzüglich ein, wodurch zahlreiche geliebte Menschen gerettet werden konnten. Dem todt am 20. Oktober erstickten Kind, das sich in einem einstöckigen Raum zum Spiel gefallen, das offenbar durch den starken Qualm erstickte. Der Verlorene mußten dem Brande wegen Mangel an Luft erstickt werden. Nach eingehender anschließender Tätigkeit konnte der Brand totaler werden.

## „Gummimann“ drang in 120 Schlafzimmer

Am Freitag trat wurde im Saal Anstalts ein Verbrecher verhaftet, der in den letzten Monaten ein Schwermurder begangen worden war. Der Verbrecher hat mit Verstecke die Schlafzimmer von Frauen aufgesucht, um Diebstahle und Entführungen auszuführen. Die Behörden konnten ihn im „Gummimann“, weil er bei der Verhaftung seiner Verbrecher (Gummimann) nicht die Begehrte, der sich bei seiner Verhaftung mit der Wille zur Wille leit, bereits über 120 Verbrechen zugegeben, bei denen ihm außer Bargeld Wäsche und andere Kleidungsstücke im Werte von 1500 RM. in die Hände fielen.

## Autohavarie mit Absicht verschuldet

Am Freitag erfolgte eine aufsehenerregende Verhaftung, deren Vorgeschichte einige Monate zurückreicht. Am 2. Januar wurde ein mit sechs Personen — Vater, Mutter und vier Kinder — besetztes Renault bei Rodditz in den Rodditz-Baum verunglückt. Während der Fahrt der Württembergischer Waffler, die mit eigener Kraft aus dem Wagen getreten konnte, wurde er der Hilfe einiger Dorfbewohner, um die Frau und die vier Kinder aus dem unter Wasser befindlichen Wagen zu befreien. Bei der Frau und dem jüngsten Kind waren die Verletzungen so schwer, daß sie starben. Die anderen vier Kinder wurden allmählich ankommen, daß es sich um einen tragischen Unfall gehandelt hätte. Jedoch wurde später festgestellt, daß der Fahrer absichtlich die Unfallherbeiführung zu haben, um sich seiner Familie auf diese Weise zu erlösen. Die Verhaftung des Angeklagten wurde durch den Richter bestätigt, der die Verhaftung bestätigt, eine andere Person getötet zu haben, mit der Fahrer bereits länger als ein Verhältnis unterhält.

## Windmühlensflugzug-Weltflugtreff

Zusätzlich über Veranlassung der Weltflugtreff ist zuerst mit den Besprechungen zur Durchsicht eines dreitägigen Windmühlensflugzug-Weltflugtreff in Wiesbaden, Deutschland. Man erwartet die Teilnahme hundertlicher Luftfahrtsportler aus allen Nationen.

## Boot mit zwölf Tinseln untergegangen

Bei einigen Tagen haben auf den Schwarzem Meer schwere Stürme, die bereits mehrere Menschenleben getötet haben, zu einem Boot mit zwölf Tinseln untergegangen, ein Boot von einem Schlepper gerettet. Da es keine Hilfe aufgefunden werden konnte, hat man die in 20 Mann befindliche Besatzung verloren gegeben.

## Humanitäres Militärflugzeug abgeführt

Ein humanitäres Militärflugzeug führte am Sonntagabend bei Wittenberg in der Diktatur ab. Die aus drei Offizieren und drei Sergeanten bestehende Besatzung kam ums Leben. Das Flugzeug konnte vollständig abgeführt werden.

Dieser Anzeigenraum ist nach unseren Ideen gestaltet. Jede Nachahmung ist verboten!

## Zum Fenster hinaus ...!

Gegen die Gewohnheit kommt man schwer an; und wenn gar andere gegen die eigenen Gewohnheiten etwas sagen, dann wird man leicht auffällig. Warum sollte auch im Weltberühmten Hausbold nicht etwas anders werden als es bisher geangenen. Müßte da auch der Better aus Dingsbo antrubeln und alles über den Kaufen werfen und auf den Kopf stellen. Er vertrat aber trotz aller gegenteiliger Meinung des Herrn Wettoborn den Standpunkt: Parteilich ist der Weltberühmte. Wettoborn sich durch Worte nicht überzeugen ließe, setzte sich der Better hin und machte eine Rechnung auf, daß Herr Wettoborn die Augen übergingen. „Ja“, sagte Herr Wettoborn, „dagegen kann ich mich nicht mehr an. Ich sehe ein, daß ich allerdings Geld zum Fenster hinausgeworfen habe. Ein altes, verfallenes Kaufsystem war das!“ — „Nun“, meinte der Better, „von dem Geld wird ja wohl nichts mehr unter dem Fenster liegen; aber das Kaufsystem anbetreffend, dem kann ja in Zukunft abgeholfen werden! Ich bin mir nicht mehr so forntreu.“ — „Ja“, rief Wettoborn, „aber sicher teuer!“ — „Am Gegenteil“, sagte der Better. Das ist ja die Erklärung für die niedrigen C & A-Preise: wer bar eintauft, ist leistungsfähiger; und wer bar kauft, kauft vorteilhafter.“ — „Gutmütig“, sagte Wettoborn, „ich endlich ist es klar, daß der Verkauf vorteilhafter ist!“

**formtreu**  
gilts  
bei  
**C & A BRENNINKMEYER**  
1976

## Kleinigkeiten — ganz groß!

Nichts ist so gering, daß man es nicht beachten sollte, nichts ist so klein, daß daraus nicht eine große Tat entstehen kann! James Watt kam durch eine lummende Feinmaschine zur Erfindung der Dampfmaschine. Ein Spinnwebtuch brachte einen Amerikaner auf den Gedanken der Schwefelbrücke. Der amerikanischen Regierung kostete das Gelingen eines Kommas in einer Rechnung viele Millionen Dollar. Das Fernrohr verbandt keine Erfindung eines Brillenverfertigers, der aus Scherz mehrer Funken, der auf einen leicht brechenen Stoff fiel, führte zur Erfindung des Schießpulvers. Die Beobachtung der unheimlichen Tierbeute, die Talspahn ihrer Widerpenfigkeit und Elastizität, führte zur „formtreu“-Einlage, die dank ihrer Elastizität die C & A „formtreu“-Kleidung so beliebt gemacht hat. Hunderttausende tragen bereits „formtreu“-Kleidung und machen sich die Vorteile der „formtreu“-Einlage zunutze.

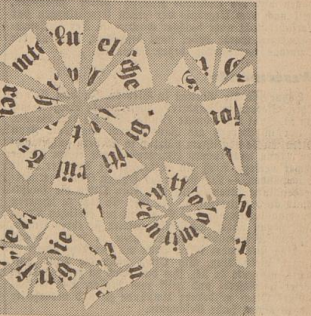
## An alle Sparfreudigen.

Wir bitten heute alle Sparfreudigen, die unsere neue Sparbüchse für den Haushalt nicht mehr erhalten konnten, um Geduld bis die neue

Lieferung eintrifft. Wir konnten nicht abmen, daß viele Tausende gleich die Sparbüchse in den ersten Tagen abholen würden. Am 10. waren sie versorgt. In Kürze treffen alle die nachbestellten Mengen ein, so daß jeder „seine“ Sparbüchse erhalten wird.

Wie beliebt unsere wöchentliche Anschreibung ist — besonders bei der Jugend — zeigen die vielen tausend Einlieferungen. Wir sehen die Folge fort:

## Nr. 12 Was steht dahinter?



## 10 RM jede Woche!

Wir zahlen für die richtige Lösung 10 RM. Jede Einlieferung darf nur auf einer Postkarte an uns den sich ergebenden Gehalt der obigen Abbildung enthalten. Einlieferungsfrist: Donnerstag, 27. 10. 1938, 12 Uhr. Der Gewinner wird sofort benachrichtigt. Schriftwechsel kann nicht geführt werden. Unserer Gefolgschaft und deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet. Gegen mehrere richtige Lösungen ein, dann entscheidet das Los.

## Auflösung unserer Werbefrage Nr. 11: Barkauf ist Trumpf!

Der Gewinner wurde benachrichtigt. Der Name ist durch Lösung im C & A-Fenster bekanntgegeben.









# Küchenhände werden abgeschafft!

Häßliche Spuren an den Händen nach der Küchen- und Hausarbeit, das ist der ewige Kummer so vieler fleißiger Hausfrauen, die LUHNS Spezial-Handseife noch nicht kennen.

Mit ABRADOR dagegen gibt es keine Küchenhände mehr, denn ABRADOR wäscht schnell und mühelos auch die schmutzigen Hände rillensauber. Obst- u. Gemüseflecken, Ofen- oder Herdputz, ja sogar Farbe, Schmiere, Harz und Teer, verschwinden im Nu.

Darüber hinaus pflegt ABRADOR auch gleichzeitig die Hände und macht die Haut so schön frisch, glatt und samtweich.



ABRADOR bekommen Sie überall wo es gute Seifen gibt. Stück 18 Pfg.

LUHNS Seifen- u. Glycerin-Fabriken, Wuppertal (Rhd.)

**Hof'se Schwestern** ist angekommen! In beruflicher Freude: Alfred Schwarz und Frau, Minni, geb. Bode. Bremen, den 23. Oktober 1938 s. 3. Bismarckstr. 10

Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen insbesondere an: Werner Brining und Frau, Trude, geb. Buder. Weine i. Wehlf., 24. Okt. 1938 Seifestraße 4

Ihre Vermählung geben bekannt: **Erich Haltermann** Lieschen Haltermann geb. Felicke. Gölitzstr. 12 Marsselestr. 9 Bremen, den 25. Oktober 1938

Ihre am 23. Oktober vollzogene Vermählung zeigen an: **Georg Deber** Hella Deber geb. Borchers. Bremen, Oktober 1938 s. 3. verzeih!

Nach langem, schwerem Leiden verstarb am 20. Oktober meine liebe Frau: **Janet Buurma** geb. Klöpping im 55. Lebensjahre. Dies bringt tiefbetrübt zur Anzeige im Namen aller Angehörigen: **Garret Buurma**. Bremen, den 24. Oktober 1938 Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Die junge Dame im Schm. Kleid und hellstem Schmuck, die am Sonntagmorgen in Begleitung ihres Vaters die Stufen 10 und 9 in Richtung Oberhaus betrat, wird gebeten, ihre Zutritt unter 23. 4392 befanntzugeben.

Bestecke **Hafeken** Bischofsnadel

## BESTELLSCHEIN

Unterzeichneter bestellt hiermit ab 1. November die

### Bremer Zeitung

Bezugspreis monatlich RM. 2,30 durch Träger frei Haus, Vom 26. bis 31. Oktober soll mir die Zeitung kostenlos geliefert werden.

Vor- und Zuname .....

Stand .....

Wohnort .....

Straße und Hausnummer .....

Datum .....

Bitte deutlich schreiben; ausschneiden, unfrankiert an die „Bremer Zeitung“, Geeren 6/8, senden, oder bei Ihrem Zeitungshändler, unserem Zeitungsträger oder Annahmestellen abgeben.

Innerlich bereit durch den klaren Blick auf die rettende Gnade Gottes in Jesus Christus ging meine tapfere Lebensgefährtin, unsere treuherzige Mutter, unsere hilfsbereite Schwester und Schwägerin, Schmeigeltante, Großmutter, unsere liebe Verwandte und Freundin, Frau **Hedwig Mallow** geb. Mödenberg in ihrem 65. Lebensjahre nach schweren Lebenswunden heim zu der Ruhe, die noch vorhanden ist dem Volke Gottes.

Im Namen aller Angehörigen: **Baltor Mallow (St. Pauli)**. Bremen, den 24. Oktober 1938.

Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlich absehen zu wollen.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, G. Schomakerstraße 170; zugedachte Blumenpenden bitten wir dort niederzulegen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr, von der Kapelle des Waller Friedhofes aus statt.

Nach kurzer Krankheit entfiel heute plötzlich und unerwartet unser lieber, guter Vater, Schmeigeltante und Großvater **Wilhelm Feldmann** Jollietstraße 1, B. im fast vollendeten 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: **Grete Köhler**, geb. Feldmann **Wolff Köhler** **Hans-Wolff Köhler** **Kurt Köhler** und Angehörige. Bremen, den 22. Oktober 1938

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, G. Schomakerstraße 170, W. A. R. 39. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 12<sup>1/2</sup> Uhr, im Krematorium statt.

Nach langem, schwerem Leiden ist unser lieber Freund und Berufskamerad, der Lehrer **Johann Joachim Müller** von uns gegangen.

Lebter 30 Jahre hat er an der Knabenschule Alter Postweg segensreich gewirkt. Ein reiches Wissen und Können stellte er in den Dienst seiner Berufsarbeit und seine ganze Liebe galt den ihm anvertrauten Kindern.

Schüler und Berufskameraden werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Lehrerschaft d. Knabenschule Alter Postweg**

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb unser Mitglied **Johannes J. Müller** Weilerstr. 11, B. im 72. Lebensjahre.

Wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

**NSDAP, Kreis Bremen Amt für Erzieher (NSV)** **W. Kreilmeier** Kreisstadtkeller und Kreisvolkshaus des NS-Lehrerverbandes

Am Sonntagabend entfiel sanft und ruhig unser lieber Vater, Schmeigeltante, Großvater, Urgroßvater und Onkel **August Woltemath** im 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: **Karl Woltemath**. Bremen, den 23. Oktober 1938 **Sachsenhäuser Landstraße 17.**

Die Aufbahrung erfolgte im G. Schomaker- u. Wilhelm-Deber-Haus, etwaige Kranzpenden dort einbringen.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 10<sup>1/2</sup> Uhr, im Krematorium statt.

Am 22. Oktober entfiel nach kurzer Krankheit im St.-Joseph-Stift unser liebes Gefolgshausmitglied, Fräulein **Hilde Mübel** aus Dalhausen.

Stets erfüllte sie ihre Pflicht. Ihr Andenken wird von uns in Ehren gehalten.

**Betriebsführer und Gefolgshaus des Bahnhofs-Hotel Bremen**

Nach langer, schwerer Krankheit entfiel am Sonntagabend mein lieber Mann, mein guter Vater, Schmeigeltante, Schmeigeltante, Bruder und Schwager, der Lehrer **Johann Joachim Müller** im 68. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: **Gemma Müller**, geb. Mödenberg **Alf Müller** **Dr. med. Heinz Bohlens**. Bremen, den 22. Oktober 1938 **Wentertorstraße 8**

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen. Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 26. Oktober 1938, mittags 12 Uhr, in der Kapelle des Hiesberger Friedhofes statt.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, Humboldtstraße 190.

Nach langem, schwerem Leiden ist unser lieber Freund und Berufskamerad, der Lehrer **Johann Joachim Müller** von uns gegangen.

Lebter 30 Jahre hat er an der Knabenschule Alter Postweg segensreich gewirkt. Ein reiches Wissen und Können stellte er in den Dienst seiner Berufsarbeit und seine ganze Liebe galt den ihm anvertrauten Kindern.

Schüler und Berufskameraden werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Lehrerschaft d. Knabenschule Alter Postweg**

Nach langem, schwerer Krankheit verstarb unser Mitglied **Johannes J. Müller** Weilerstr. 11, B. im 72. Lebensjahre.

Wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

**NSDAP, Kreis Bremen Amt für Erzieher (NSV)** **W. Kreilmeier** Kreisstadtkeller und Kreisvolkshaus des NS-Lehrerverbandes

Nach kurzer, heftiger Krankheit verstarb plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, meines Kindes liebevoller Vater, unser lieber Sohn, Schmeigeltante, Bruder und Schwager **Reinhard Kroon** im 32. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz: **Gretl Kroon**, geb. Schöpfer **Heinz Kroon** **Familie Heinz Kroon** **Familie Franz Schöpfer**. Bremen, Sengum (Ostf.), den 22. Okt. 1938 **Völkertalstraße 62.**

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, G. Schomakerstraße 170, W. A. R. 39. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 10<sup>1/2</sup> Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb am 20. Oktober meine liebe Frau **Janet Buurma** geb. Klöpping im 55. Lebensjahre. Dies bringt tiefbetrübt zur Anzeige im Namen aller Angehörigen: **Garret Buurma**. Bremen, den 24. Oktober 1938 Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

Nach langem, schwerem Leiden verstarb am 20. Oktober meine liebe Frau **Janet Buurma** geb. Klöpping im 55. Lebensjahre. Dies bringt tiefbetrübt zur Anzeige im Namen aller Angehörigen: **Garret Buurma**. Bremen, den 24. Oktober 1938 Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.

## Haben Sie sich gefreut

über unsere Ankündigung, daß jetzt auch hier wieder Pilo, die altbewährte Creme für jeden Schuh und jedes Leder erhältlich ist? Pilo kostet tief-schwarz Dose nur 20 Pf., farbig 25 Pf. Sicherlich haben Sie inzwischen auch wieder Pilo gekauft und festgestellt:

# Pilo

Wohlgelungen nicht über!

Heute nach im 80. Lebensjahre meine liebe letzte Schwester, die treuherzige Mutter, unser Onkel in Bremen, Neustadt, sowie über dem Hiesberger Friedhofes (Ostf.) in Sagen i. Wehlf.

**Susanne Hiltebrand** geb. Oudemann. Im Namen der trauernden Angehörigen: **Baltor i. B. Oudemann**. Bremen, 23. Oktober 1938.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, G. Schomakerstraße 170, W. A. R. 39. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 12<sup>1/2</sup> Uhr, im Krematorium statt.

Möglichst und unerwartet verstarb heute ein Schlangenhändler unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Freund **Sermann Fangermeier** im 63. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: **Familie August Fangermeier** **Familie G. Behn** und Angehörige. Bremen, 23. Oktober 1938 **St.-Magnus-Str. 21 a**

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, G. Schomakerstraße 170, W. A. R. 39. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 12<sup>1/2</sup> Uhr, im Krematorium statt.

Heute nach im 80. Lebensjahre meine liebe letzte Schwester, die treuherzige Mutter, unser Onkel in Bremen, Neustadt, sowie über dem Hiesberger Friedhofes (Ostf.) in Sagen i. Wehlf.

**Susanne Hiltebrand** geb. Oudemann. Im Namen der trauernden Angehörigen: **Baltor i. B. Oudemann**. Bremen, 23. Oktober 1938.

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, G. Schomakerstraße 170, W. A. R. 39. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 12<sup>1/2</sup> Uhr, im Krematorium statt.

Möglichst und unerwartet verstarb heute ein Schlangenhändler unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Freund **Sermann Fangermeier** im 63. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: **Familie August Fangermeier** **Familie G. Behn** und Angehörige. Bremen, 23. Oktober 1938 **St.-Magnus-Str. 21 a**

Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, G. Schomakerstraße 170, W. A. R. 39. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 12<sup>1/2</sup> Uhr, im Krematorium statt.

Die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und reichen Blumenpenden für unsere liebe Entschlafene **Schwig Marie** lagen vor allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, den Kameraden der Arbeit, den Schwestern des Hiesberger Friedhofes für ihre liebevolle Hilfe, insbesondere Herrn Baltor Engel für seine treuherzigen Worte im fern bewohlenen Ort.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 23. Oktober, um 12<sup>1/2</sup> Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

Heute entfiel sanft unser lieber Mutter, Schmeigeltante und Großmutter **Wilhelmine Gursch** im 80. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an: **Lehrer Anni Bollhoff** **geb. Gursch** **nebst Kindern** und Angehörigen. Bremen, 23. Oktober 1938.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, den 27. Oktober, um 12<sup>1/2</sup> Uhr, in der Kapelle des Waller Friedhofes statt.

## Miele Ideal

Der neue geräuschedämpfte Staubsauger für RM. 58.-

Günstige Ratenzahlungen von RM. 5.- monatlich an

Zu haben in den Fachgeschäften.

**Mielewerke A. G. Geschüftsstelle Bremen** Bahnhofstraße, 27/28 - Ruf. 209 23

**Zucker %** Ihre genauen **Büromöbel** Aktenschranke Schreibliche bewährte Qualität **Daniel Schad, Langenstr. 30** Ein guter Rat in allen Fällen: **Reklamengänge l. d. Bremer Zeitung!**

**Ankauf** Kleidung **Hohe Preise** G. E. Schuh & Remise **Hohe Preise** für getragene Herren- und Damenkleider **Zahl. hohe Preise** für getragene Herren- und Damenkleider **Allgemeines** **Puppen-Engel** **Metalle** **Stellen-Angebote** **Männlich** **Wenn's zum Reklamengänge nicht reicht, dann hilft die Reklamengänge l. d. Bremer Zeitung!**

## Annahmestellen der Bremer Zeitung

<b>Innere Stadt</b> Oberstraße 86 gegenüber d. Ansgarkirche Heim-Radio, C. Turlach Süßstraße 23, Ruf 29 129	<b>Gröpelingen</b> Heinrich Marten Buch- u. Papierhandlung Gröpelinger Heerstr. 21 a
<b>Westen / Walle</b> E. Bolte, Zigaren u. Spielwaren / Hempstr. 169 a Frau Frieda Franke Geschenkartikel, Herbststraße, Ecke Admiralstraße Gust. Hue, Papierwaren Münchener Straße 76-78	<b>Ostertor</b> Hermann Buch Zigaren, Ostertorstr. 68-69
<b>Findorff</b> A. Kock, Papier u. Spielwaren / Hammstr. 169 a Frau Frieda Franke Geschenkartikel, Herbststraße, Ecke Admiralstraße Gust. Hue, Papierwaren Münchener Straße 76-78	<b>Steintor / Osten</b> Friedrich Rhode Zigaren, Hulsberg 88 Georg Machner Papier- und Weißwaren Hamburger Straße Nr. 224 Hermann Folkerts Papier- und Spielwaren Vor dem Steintor 162-64
<b>Neustadt</b> E. Bolte, Zigaren u. Spielwaren / Hempstr. 169 a Frau Frieda Franke Geschenkartikel, Herbststraße, Ecke Admiralstraße Gust. Hue, Papierwaren Münchener Straße 76-78	<b>Wollmershausen</b> Aug. Abendroth Nachf. Papier- und Spielwaren Wollmershäuser Str. 204

## Das befreite Südetenland

Die wichtigsten Bildthemen dieses dokumentarisch wertvollen „Sonderheftes“:

Politisch-orientalischer Kartenserial Gedächtnis der Landesbewohner seitens Der neuen Gebiete Wirtschaftsstruktur, Bedürfnisse, Wettbewerb usw. Die Subtropen- deutsche Partei und ihre Führung / Die Befreiung durch den deutschen Soldaten / Der Führer im Südetenland und seine Triumphzüge / Land und Leute im Subtropen- deutschen Gebiet / Die fabelhaften Landbau- und landwirtschaftliche Volkshaltung / Kulturleistungen eines Sonder- berichterstatters in der Führerkolonne / Stimmungsberichte

**JLLUSTRIERTER BOEBACHTER SONDERHEFT** 16 überalt für 30 Pf. erhältlich

Umfang 48 Seiten

**Sonstiges** **Altpapier** **Schrot** **Altpapier** **Metalle** **Wissensberg** **Haar-ausfall?** **Puppenklint** **Kammerjäger** **Nordbarnen repar.**





Schifffahrt

Seeverkehr und Binnenschifffahrt in den Weserflüssen. In der Woche vom 19. bis zum 25. Oktober sind im Seeverkehr...

Deutsche Teilnahme an der Internationalen Wasserversammlung in Lüttich. Die Reichsregierung hat die Generalsekretärin der Internationalen Wasserversammlung...

Nordpazifik-Frachter verlässt Laut Konferenzbeschluss sind die ausnehmendsten Frachter im Verkehr...

Bremer Freihafen

Bremen-Stadt Aggregierte Seeschiffe am 22. Oktober. Bologna, Ital., von Genoa, A.M.I. Böschung...

Aggregierte Seeschiffe am 23. Oktober. Bremen, dtsch., von Hamburg, Kalfas, Margarete Cord, dtsch., von Archangel, Hab, & Stadl...

Aggregierte Seeschiffe am 24. Oktober. Bremen, dtsch., von Amsterdam, D. G. Neptun, Sch. 3, Stöckert...

Aggregierte Seeschiffe am 25. Oktober. Bremen, dtsch., von Hamburg, Europaflotten, Sch. 2, Stöckert...

Aggregierte Seeschiffe am 26. Oktober. Bremen, dtsch., von Hamburg, Europaflotten, Sch. 2, Stöckert...

Aggregierte Seeschiffe am 27. Oktober. Bremen, dtsch., von Hamburg, Europaflotten, Sch. 2, Stöckert...

Aggregierte Seeschiffe am 28. Oktober. Bremen, dtsch., von Hamburg, Europaflotten, Sch. 2, Stöckert...

Aggregierte Seeschiffe am 29. Oktober. Bremen, dtsch., von Hamburg, Europaflotten, Sch. 2, Stöckert...

Aggregierte Seeschiffe am 30. Oktober. Bremen, dtsch., von Hamburg, Europaflotten, Sch. 2, Stöckert...

Aggregierte Seeschiffe am 31. Oktober. Bremen, dtsch., von Hamburg, Europaflotten, Sch. 2, Stöckert...

Nordmark-Herbstprüfung 1938

400 Fahrzeuge am Start - Männer vom Motorrad 18/1 M 62 beteiligen sich

Die Herbstprüfung der Nordmark-Verkehrsgesellschaft am Sonntag, den 22. Oktober...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Nordmark-Verkehrsgesellschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Beginn der Winter-Wasserballserie

Der Wasserballverein der Bremer Schwimmclub hat am Sonntag, den 22. Oktober...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Winter-Wasserballserie sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Niederfahren jagt wieder ab

Das vom niederrheinischen Fußball-Gauliga...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Niederfahren sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Erfolter Rugby-Sieg in Lyon

Die deutsche Rugby-Mannschaft erlitt am Sonntag, den 22. Oktober...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Rugby-Mannschaft sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Fürter Größter der „Giganten“

Die einleitenden Teilnehmer vermehren die 10 000 Teilnehmer...

Die Teilnehmer der Fürter Größter sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Fürter Größter sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Fürter Größter sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Fürter Größter sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Fürter Größter sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Fürter Größter sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Fürter Größter sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Fürter Größter sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Fürter Größter sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Sechs Weltrekorde Schwimmerinnen am Start

Die internationalen Schwimmerinnen am Sonntag, den 22. Oktober...

Die Teilnehmer der Sechs Weltrekorde sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Sechs Weltrekorde sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Sechs Weltrekorde sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Sechs Weltrekorde sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Sechs Weltrekorde sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Sechs Weltrekorde sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Sechs Weltrekorde sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Sechs Weltrekorde sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der Sechs Weltrekorde sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Liegeplätze der Seeschiffe

Bruppenhafen: Mowe 51480, Adler 51380, Pax 51380...

Mohlfaden: Bolzard J. H. Bachmann, Ludolf Olden...

Im Hafen liegende Schiffe der Norddeutschen Lloyd Bremen: Berlin, Hamburg, Lü, Nürnberg, Scharnhorst...

Schiffsbewegungen

Norddeutsche Lloyd, Bremen. Aachen 22, an Lilla nach Amsterdam, Aegina 22, Durban, A. A. Buenos Aires...

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“ Bremen. München 22, von Colonia, Ehrenfels 22, von Gera...

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“ Bremen. Achill 22, Brunsbüttel 22, von Rottum, Bremen, Elbe 22...

Arzo Rederei Richard Adler & Co. Bremen. Amalia 21, Bismarck 21, von Bremen, Persen 21, von Rotterdam...

Aus der D.M.L.-Arbeit in Bremen

Enger Zusammenarbeit zwischen Kreis- und Unterkreis - Vortragsfolgen vorgezogen

Der furchtbar ungenügend die Zusammenarbeit zwischen dem Kreis- und Unterkreis...

Die Teilnehmer der D.M.L.-Arbeit sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der D.M.L.-Arbeit sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der D.M.L.-Arbeit sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der D.M.L.-Arbeit sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der D.M.L.-Arbeit sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Die Teilnehmer der D.M.L.-Arbeit sind im Bild dargestellt. Von links nach rechts...

Hochwasserzeiten

Unterschiede gegen Bremerhaven Rotterdam 1 Std. 25 Min. ...

Table with 4 columns: Datum, Höhe, Differenz, Minderf. Contains data for various dates and locations.

Pfedeppot

Unter Veranlassung: Engländer (Beginn 14.10 Uhr): 1. G. Gültner - C. Hoffmann II ...





